

# Musisch-ästhetische Bildung – Zusammenarbeit von Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen

*Projekt des Landesverbandes der Musikschulen in Sachsen-Anhalt*

## 1. Grundanliegen/Ziel

Der Landesverband der Musikschulen Sachsen Anhalt e.V. (LVdM) hat als Träger und Fachverband der Mitgliedsschulen im Land Sachsen Anhalt das Ziel:

- die Zusammenarbeit der Institutionen allg. bildende Schulen und Musikschulen, sowie
- die kulturelle und künstlerische Betätigung von Kindern und deren aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Ziel des Projektes „Musisch-ästhetische Bildung“ ist es, Kindern und Jugendlichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen keinen Zugang zu Angeboten der Musikschulen haben, ein Musikerleben zu ermöglichen und sich musisch-kreativ auszuprobieren sowie Interessen und Neigungen zu entdecken.

Der LVdM, als Träger bietet deshalb zusätzliche und kostenfreie musikalische Angebote in den Schulen an. Sie dienen nicht dazu, den Musikunterricht zu ersetzen. Vielmehr sollen den SchülerInnen Türen zur Musik geöffnet, Kreativität und Musikalität geweckt und gefördert werden.

Damit wird der Weg für eine weitere musikalische Ausbildung an den Musikschulen des Landes eröffnet, die von Eltern und Kindern/Jugendlichen individuell weiter gestaltet werden kann.

## 2. Eckwerte, Entwicklung und Fortführung des Projektes

Die Projektangebote finden im Teamteaching statt, d.h. eine Fachkraft der Musikschule führt das Projektangebot in Zusammenarbeit mit einer päd. Fachkraft der kooperierenden allgemein bildenden Schule durch. MusikschulpädagogInnen, als auch die PädagogInnen der allgemein bildenden Schulen erhalten in diesem Rahmen vom LVdM kostenfreie Weiterbildungen.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Projektträger, der Musikschule, der Grundschule und dem Schulträger regelt die Zusammenarbeit.

Im Rahmen des Modellprojektes „Kinder und Musik“ (2001-2003), welches seit 2004 als „Musisch-ästhetische Bildung“ fortgeführt wird, wurden zwischen 17 Musikschulen und 33 Grundschulen (Stand Juni 2004) Kooperationsvereinbarungen geschlossen.

Der Erfolg dieses Projektes wurde schnell deutlich. Dies zeigte nicht nur die Evaluierung des Projektes „Kinder und Musik“, sondern vor allem die enorm gestiegene Nachfrage seitens der allgemein bildenden Schulen und Musikschulen nach solchen zusätzlichen musischen Angeboten.

Mit der Projekterweiterung ab August 2004 ist der Landesverband seinem Ziel, diesem Anspruch gerecht zu werden und im Land Sachsen-Anhalt ein flächendeckendes Netz solcher Kooperationen zu schaffen, ein großes Stück näher gerückt.

Der modellhafte Einbezug des Sekundarschul- und Gymnasialbereiches ist ein neuer Schwerpunkt der musisch-ästhetischen Bildungsarbeit und eröffnet auch Jugendlichen die Möglichkeit sich im musisch-kulturellen Bereich zu betätigen. Hier stehen vor allem das Ensemblesmusizieren und Bandprojekte im Vordergrund.

Durch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Ideenfindung kann von Anfang an gewährleistet werden, dass sich die SchülerInnen mit den Angeboten identifizieren und ein Projektthema gefunden wird, welches ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht.

Insgesamt kooperieren seit August 2004: 51 Grundschulen, 7 Sekundarschulen und 6 Gymnasien mit insgesamt 25 Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt.

Folgende Beispiele aus der Praxis geben einen Einblick in die Vielfältigkeit und Vielseitigkeit der landesweitern Projektangebote.

Konzeptionell-inhaltlich stehen im Grundschulbereich, zu dem auch einige Sonderschuleinrichtungen zählen, folgende Schwerpunkte im Vordergrund.

- Klassenmusizieren (KM) mit der Blockflöte, mit Streich-, Holz-, Blechblas-, Percussionsinstrumente
- Kinderkontrabaß
- Instrumentenkarussell z.B. 4 Wochen Blockflöte, 4 Wochen Violine, Trompete, Gitarre...
- Musikalisches Klassenzimmer
- Rhythmus und Bewegung – Musik spielend erfinden
- Musik und Tanz
- ganzheitliche Projektangebote

Aufgrund der Evaluierung des Modellprojektes „Kinder und Musik“ wird aus fachlich-pädagogischer Sicht die Einführung des „vorschulischen musischen Kurses“ notwendig.

Zielgruppe sind Kinder, die keine musischen Erfahrungen/Vorkenntnisse durch Kita bzw. Vorschule erhalten haben und ab Klassenstufe 1 in das Projekt „Musisch-ästhetische Bildung“ des LVdM einsteigen werden. Diese Kurse beginnen ca. ein halbes Jahr vor Schuleintritt und finden in den Räumlichkeiten ihrer zukünftigen Grundschule statt. So nähern sich die Kinder der neuen Umgebung und sozialen Situationen an und erfahren gleichzeitig eine anregende musische Förderung, an der sie sonst nicht teilhaben könnten.

Dieses spezielle Angebot möchte der LVdM im Rahmen der musisch-ästhetischen Bildungsarbeit ab Februar 2005 an 5 Grundschulen modellhaft erproben.

Im Sekundarschul- und Gymnasialbereich profilieren sich folgende Angebote:

- Klassenmusizieren mit Blechblasinstrumenten
- Musicklasse
- Percussionsensemble
- Big Band
- Popband /Schülerband
- Musikalisches Klassenzimmer

Um eine nachhaltige Wirkung dieser zusätzlichen musischen Angebote zu erzielen und eine Vielzahl von SchülerInnen zu erreichen, ist es besonders wichtig, dass dieses Projekt auch in den kommenden Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 kontinuierlich fortgeführt wird.

#### **Weitere Vorhaben des LVdM im Rahmen der „Musisch-ästhetischen Bildung“**

Betrachtet man die expansive Entwicklung dieses Projektes im schulischen Bereich einerseits und die aktuellen bildungspolitischen Diskussionen um frühkindliche Fördermöglichkeiten andererseits, drängt sich die Frage nach einem kompatiblen, auf den elementarpädagogischen Bereich zugeschnittenen Angebot auf.

In der kooperativen Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten im Land Sachsen-Anhalt sieht der LVdM eine weitere Perspektive, die insbesondere mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales zu erörtern ist.

Weiterhin fördert der LVdM die landesweite Gründung von Eltern-Kind-Gruppen in Musikschulen. Es soll vor allem das Musikerleben in der Familie angeregt und gefördert werden.